



Bibelorientierter
Unterricht
Argumente

Lukas 6, 19

Alles Volk suchte Jesus anzurühren; denn es ging **Kraft** von ihm aus und er **heilte** sie alle.

5.Mose 8, 18

Gedenke an den Herrn, deinen Gott; er ist's, der dir **Kräfte** gibt.

Was bewegt mich -
was bewege ich?

Ich erwarte, dass die Bibel mich unterstützt, ein weites Feld absteckt und über meine Begrenzung hinaus weist:

➔ **archetypische Bilder**

➔ **Buch des Menschen**

➔ **Ur - Geschichte**

➔ **Atlas des Herzens**

➔ **Hinausweisung (Prophetie)**

➔ **Heilige Schrift (Gott offenbart sich)**

➔ **Quelle der Kraft**



Testfragen

- 1 Was möchten Sie durch Ihren Religionsunterricht bewirken?
- 2 Wie würden Sie den Erfolg, die Qualität Ihres Unterrichts messen?
- 3 Sie sind mit einer Unterrichtsstunde unzufrieden. Was genau ist da schiefgelaufen?
- 4 Was sind eigentlich Ihre persönlichen Schwächen, Ihre persönlichen Stärken?
- 5 Welche Eigenschaft an Ihnen nutzen Schüler gelegentlich aus?
- 6 Was meinen Sie:
Wie sieht Sie Gott?
Was denkt er über Sie?
- 7 Was meinen Sie:
Wie denkt Gott über Ihre Schüler?
Wie sieht er sie?

Methoden des Bibelesinsatzes

1)



Thema



Ausbau des Themas ohne wesentlichen Bezug zum Text der Bibel

Fehlform: Die Bibel liefert lediglich ein paar Stichpunkte, die ich dann weiter ausbaue.

2) Thema  Gespräch und Erarbeitung 



Fehlform: Die Aussage der Bibel wird als eine Art Bestätigung "angehängt".

3) Zielangabe: - Meine Anfrage an die Bibel
- Bibel gibt Diskussionsbasis oder Grunderkenntnis

Textbegegnung:

 freie Auswertung

 Plenum

 Erkenntnis



Beachte: Die Textbegegnung sollte ungesteuert geschehen, also zuerst nur sehr offene Erarbeitungsfragen.

Gründe für den Bibelesatz im Religionsunterricht

Die Bibel "beinhaltet" zwei Basisebenen:

a) **LOGOS**

Logos, das ist das Wort, das ich lese und aus dem ich Informationen gewinne.

b) **RHEMA**

rhema, das ist das "Wort", das beim Lesen mein Herz trifft und prophetisch zu mir spricht. Es ist der Geist Gottes, der in meine persönliche Situation hinein "spricht".

Diese Doppelfunktion der Heiligen Schrift ist durch keine andere Erkenntnisquelle zu ersetzen.

Hier finden wir auch die beiden Grundpfeiler des Religionsunterrichtes:

logos

- Wissen
- Erfahrung
- Weisung

rhema

- Zuspruch
- Erkenntnis
- Befreiung



Fragen zur Qualität meines Unterrichtes

In welchem Zustand verlassen die Schüler den Unterricht? Sind sie bei sich oder außer sich?

Die Lehrer-Schüler-Beziehung ist das Herzstück des Unterrichtes.

Setze ich begründete Grenzen?

Wie gehe ich mit Grenzüberschreitungen um?

Der Unterricht wird zu stark von einer

Hochgeschwindigkeitspädagogik beherrscht.

Helfen meine Medien zu erschließen oder sind sie lediglich funktionalisiert, um ein festgelegtes Ziel zu erreichen?

Haben meine Schüler Zeit, Neues zu entdecken, zu umkreisen und Eindrücke zu verarbeiten?

Gespräch bedeutet zuhören und damit ist es eine sehr anstrengende Unterrichtsform. Komplementäre Unterrichtsformen sind Formen, die bis dahin gehemmt wurden (z.B. Innenorientierung).

Wie weit gelingt es mir, das Lehrer-Schüler-Gespräch zu begrenzen, um komplementäre Unterrichtsformen einzubringen?

Das Lernen erreicht im Gespräch eine hohe Geschwindigkeit und bleibt deshalb oft an der Oberfläche.

Welche Möglichkeiten kenne und nutze ich, den Unterricht zu entschleunigen?

Man kann auf die Dauer nur angemessen über Gott sprechen, wenn man auch mit ihm spricht.

Gibt mein Unterricht Gottes-Erfahrungen Raum?



Dieser Ausarbeitung liegt das Konzept "Ein Lackmustest für die Qualität des RU" von Dr. Hans Schmid zugrunde. Er führt jährlich bis zu 100 Beratungsbesuche durch und kann daher auf ein großes Maß an Beobachtungen zurück greifen.



Die Basisebenen der Bibel

logos

- Wissen
- Erfahrung
- Weisung

rhema

- Zuspruch
- Erkenntnis
- Befreiung

logos:

Das WORT, das ich lese und aus dem ich Informationen gewinne.

rhema:

Das "Wort", das beim Lesen mein Herz trifft und prophetisch in meine persönliche Situation hinein spricht.

Bibelorientierter Unterricht

Kreativitäten
Übersicht-best of

BASIS
des bibelorientierten
Unterrichts

Stundenbeispiele
Anregungen

Die Person des
Lehrers

Schülerarbeiten
Was so alles entsteht...

Material
in Hülle und Fülle

Die **Qualität**
meines Unterrichts

Dem **Lehrplan**
eine bibelorientierte
Struktur geben

mentoring
im RU

Lernzirkel
im RU

Kreativer Umgang mit
der Bibel

Psalm schreiben
Plakat Kirchenfenster
Hörspiel
Comics
Malen
Orff
Pantomime
Rollenspiel
Tagebuch
mit Schrift gestalten
Collage
Papierreißen
Gedanken
Gedicht



Umgang mit Bibeltexten

- auswerten
- in Beziehung setzen
(Situationen - Bilder)
- Vergleiche anstellen
- einen Aspekt aus
verschiedenen Textstellen
konkretisieren
- visualisieren
- verbalisieren
- in Musik umsetzen
- darstellen
- offenes Arbeiten
(direktes kreatives Arbeiten
ohne weitere Vorgaben)

Chancen der Kreativitäten:



Sichtbarmachen von

- Fragen
- Missverständnissen
- unzulässigen Vereinfachungen
- Projektionen
- Betroffenheit
- Umsetzungsmöglichkeiten
- Denkansätzen

Verstärken von

- positiven Erfahrungen
- Werten
- Verhaltensmustern
- Empfindungen
- eigene Sprache finden
- Darstellen der Innenwelt
- Aufeinander hören
- Entdecken der Vielfalt
- Entdecken der eigenen Ganzheit
- nonverbaler Kommunikation
- Ergänzung durch die Gemeinschaft
- Kommunikation in der Gruppe